

Fahnerscher Heimatbote

Geschichts- und Informationsblatt des Vereins für Heimatgeschichte Großfahner

Herzliche Einladung zum Heimatabend

Der Verein für Heimatgeschichte Großfahner lädt Sie am **7. April um 20.00 Uhr** herzlich zum Heimatabend in die Pension „Zum alten Hauptmann“ ein. Themen des Heimatabends werden unter anderem die Vorbereitungen zum Feuerwehrfest und zur Sommerwanderung sein. Aus gegebenem Anlass der 200. Wiederkehr der Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt am 14. Oktober 2006 suchen wir die **Ausgaben Nr. 1 und 2 der Heimatglocken** (Evangelisches Gemeindeblatt für die Kirchgemeinden Großfahner, Kleinfahner und Witterda) des Jahres 1937. Wenn Sie im Besitz dieser oder weiterer Ausgaben sind, würden wir uns über eine zeitweise Überlassung freuen.

Der Vorstand

Zum Feuerwehrfest



Beim diesjährigen Feuerwehrfest, das am Dienstag den 1. Mai ab 10 Uhr im Hof des Schlossgasthofes stattfindet, ist der Verein für Heimatgeschichte Großfahner mit einer kleinen Photoausstellung „Großfahner einst und jetzt“ dabei. Wir zeigen Ihnen historische Aufnahmen des Ortes und stellen sie aktuellen Photos gegenüber. Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit dem alten und einen Bildergruß aus dem neuen Großfahner. Weiterhin stellen wir Ihnen historische Postkarten und Ausstellungsstücke aus unserem umfangreichen Fundus vor. Für das leibliche Wohl während des Festes ist durch die Kameraden der Feuerwehr bestens gesorgt. Die Freiwillige Feuerwehr und der Verein für Heimatgeschichte freuen sich auf ihren Besuch.

Der Vorstand

Eine kurze Geschichte der Kinderbetreuung in Großfahner

Die Geschichte der Kinderbetreuung beginnt Anfang des 20. Jahrhunderts mit einem kleinen Fachwerkgebäude im Pfarrgarten in der Eschenberger Straße. Als Kinderhort von der Kirche gegründet, sollte die Einrichtung 24 Kinder im Alter von



Der kirchliche Kinderhort Großfahner in der Eschenberger Straße um etwa 1912. Das Gebäude wurde bis Ende der 50er Jahre genutzt, ein Teil davon, das Teehaus steht noch heute.

zwei bis zehn Jahren aufnehmen, damit die Eltern in der Erntezeit ihrer schweren Arbeit nachgehen konnten und ihre Kinder gut versorgt wussten. Das Gebäude war sehr klein, ohne Strom und fließend Wasser. Die Kinder, von denen zeitweise über 100 bis 110 die Einrichtung besuchten, mussten auf dem Weg zum Kinderhort ein kurzes Stück über einen Feldweg zurücklegen. Mitte der 50er Jahre wurde das Gebäude zunehmend zu klein und unmodern. Es war für eine zufriedenstellende Unterbringung und Versorgung der Kinder nicht mehr geeignet. Ein neuer Kindergarten musste her. Dieser entstand nach langer Suche nach einem geeigneten Platz und etwa zweijähriger Bauzeit auf dem Gelände der ehemaligen Gutsdüngerei Tews und konnte am 20. März 1960 eingeweiht werden. Für den Neubau, der zu einem großen Teil aus Lottomitteln finanziert wurde, erklärten sich sehr viele Einwohner zu freiwilligen Arbeitseinsätzen und Geldspenden bereit. Die Waldgemeinschaft lieferte Nutzholz, zahlreiche Einwohner und Handwerker aus dem Ort führten den Roh- und Innenausbau kostenlos aus, meist nach Feierabend und an den

Wochenenden. So entstand in 1797 Arbeitsstunden im NAW ein neuer, moderner Kindergarten mit einer Kapazität von 80 Plätzen. Erzieherinnen waren damals Ruth Schreiber, Marianne Sauer, Ingrid Fiedler, Amalia Busse und Marianne Lerp (Leiterin). Weiteres Personal waren Gerda Barth, Renate Hofmann, Gerda Schebaum, Magdalena Fleischmann, Katharina Eis, Elisabeth Bärtl, Hilda Genzel, Friedrich Krause und Eva Reichardt.

Mit seinen 80 Plätzen konnte der Kindergarten alle Kinder berufstätiger Mütter aus dem Ort aufnehmen. Wenn freie Kindergartenplätze zur Verfügung standen, fanden Kinder aus den umliegenden Orten und selbst aus Erfurt den Weg nach Großfahner. Der Transport der Kinder zum Kindergarten und wieder nach Hause wurde vom WBK Erfurt organisiert und durchgeführt. 1997 wurden im Großfahnerschen Kindergarten etwa 28 bis 35 Kinder betreut. Zu den Höhepunkten im Kindergartenjahr zählen unter anderem das Zuckertütenfest, bei dem die zukünftigen ABC-Schützen vom Kindergarten Abschied nehmen, das Martinsfest mit einem Lampionumzug durch das Dorf und anschließendem Lagerfeuer, und die Weihnachtsfeier mit Märchenspielen und kleinen Programmen.



Der neue Kindergarten auf dem Gelände der Gutsdüngerei Tews. Mit seinem großen Garten und den alten Kastanienbäumen zählt der Großfahnersche Kindergarten zu den schönsten in der Umgebung. Die Oswin-Schuchardt-Stiftung trägt einen Teil zur gesicherten Zukunft der Kinderbetreuung in Großfahner bei. Für das Photo danke ich Hilda Lindemann, geb. Genzel.

Das Sommerfest wird immer am ersten Juniwochenende gefeiert und findet bei Kindern und Erwachsenen stets große Beachtung. Am 20. März beging der Kindergarten sein 46. Bestehen mit einem großen Piratenfest in der Grundschule Großfahner. Für einen gewissen Wirbel sorgte vor kurzer Zeit die Reaktivierung der in Vergessenheit geratenen Oswin-Schuchardt-Stiftung,

welche nun wieder der Kinderbetreuung in Großfahner zu Gute wirken kann.
Bülow/Jentzsch/Daniel

Quellen: Chronik des Kindergartens Großfahner; Ortschronik Großfahner

Wer war Oswin Schuchardt?

Oswin Schuchardt war Soldat im Ersten Weltkrieg und ist am 22. Juni 1918 im Alter von 22 Jahren im Feldlazarett in Olley bei Conflans in Frankreich wahrscheinlich einer schweren Kriegsverletzung erlegen. Der Verlust ihres Sohnes traf die Eltern sehr



schwer. Da die Schuchardts keine weiteren Kinder hatten, legten sie einen Teil ihres Vermögens in einer Stiftung zur Einrichtung eines Kindergartens in Großfahner fest. Die Stiftung erhielt den Namen ihres verstorbenen Sohnes.

Kriegsgefallene - Die Arbeit an der Chronik der Kriegsgefallenen und Vermissten des 2. Weltkriegs aus Großfahner ist noch nicht abgeschlossen. Obwohl es immer schwieriger wird, die fehlenden Photos der Gefallenen zusammenzutragen, möchte ich Sie heute nochmals herzlich darum bitten, die Zusammenstellung der Chronik zu unterstützen. Vielleicht finden Sie ja noch das eine oder andere Photo oder wissen, wer ein Porträt von **Rudolf Andreas, Curth Barth, Hellmuth Ernst, Hugo Ernst, Walter Ernst, Werner Geguzis, Rudolf Göldner, Alfred Grobe, Alfred Habermann,**

Arthur Hagenbring, Otto Hagenbring, Werner Alfred Krauslach, Werner Kühn, Reinhold Löhning, Rolf Münzel, Arthur Scheide, Alfred Schneider, Paul Schönau, Kurt Thalacker oder **Arno Wagner** haben könnte. Ihre Bilder erhalten Sie selbstverständlich unversehrt zurück. Auf Wunsch können auch Abzüge in den gängigen Formaten angefertigt werden. Ein Exemplar der vorläufigen Chronik liegt in der Heimatstube der Pension „Zum alten Hauptmann“ zur Ansicht aus. Für Fragen und Hinweise stehe ich unter der Telefonnummer 20362 gern zur Verfügung.
Thomas Daniel

Die Bockwindmühle Großfahner in den 40er Jahren

Vielen Leserinnen und Leser werden sie vielleicht noch in Erinnerung haben, die einstige Bockwindmühle zwischen Großfahner und Gierstedt. Betrieben wurde sie bis Anfang der 50er Jahre. Die Mühle war annähernd baugleich mit der Mühle in Kleinfahner, welche durch umfangreiche Restaurierungsmaßnahmen in den 80er Jahren vor dem Verfall gerettet wurde. Der Großfahnerschen Mühle hingegen erging es leider schlechter. Außer Betrieb gesetzt, war sie dem Verfall ausgesetzt und wurde schließlich endgültig abgerissen. Nur die Wohn- und Wirtschaftsgebäude an der Straße erinnern noch an den einstigen Standort. Für das Photo danke ich Frau Margarete Brandy.
Thomas Daniel



Zeitzeugen gesucht

Der Verein für Heimatgeschichte sucht Zeitzeugen, die über die Entwicklung Großfahners, über das Leben in unserem Dorf und die Vergangenheit berichten möchten. Uns interessiert ganz besonders die Zeit bis 1965. Ihre Erlebnisse möchten wir gern in Bild und Ton festhalten, um sie für die kommenden Generationen zu bewahren. Für Fragen steht Ihnen Familie Bülow unter der Telefonnummer 20399 gern zur Verfügung.
Manuela Bülow

Bitte beachten - Feste Termine für unsere Heimatabende



Wir laden ein zum Heimatabend jeweils am ersten Freitag im geraden Monat. Diese sind der 7. April, 2. Juni, 4. August, 6. Oktober und 1. Dezember 2006 in die Pension „Zum alten Hauptmann“. Die Termine werden rechtzeitig veröffentlicht und Änderungen bekannt gegeben. Jede(r) Interessierte ist herzlich willkommen. Wir möchten besonders Jugendliche für die Geschichte Großfahners und die Mitwirkung im Verein für Heimatgeschichte begeistern.